



München, 01.01.2016

Landwirtschaft in Bayern

Horst Arnold, MdL, zu den Initiativen des Arbeitskreises Ernährung, Landwirtschaft & Forsten der BayernSPD-Landtagsfraktion

Landwirtschaft muss als erstes gesunde Lebensmittel erzeugen. Dabei stehen Bodenschutz und Wasserschutz im Mittelpunkt. Gute Landwirtschaftspolitik unterstützt und fördert dabei Schritte in die richtige Richtung. Punktgenaue Förderung geht bei uns vor Förderung mit der Gießkanne.

Im Mittelpunkt stehen für uns eigentümergeführte Familienbetriebe in Voll- oder Nebenerwerb, seien sie biologisch oder konventionell.

FÖRDERUNG

Viele Fördermaßnahmen in der Landwirtschaft gleichen freiwillige oder verpflichtende Extensivierungs- und Umweltauflagen aus oder stärken die Wettbewerbsfähigkeit unserer Landwirtschaft. Alle Fördermaßnahmen müssen stets auf Ihre Wirksamkeit hin überprüft werden, denn eins ist für uns klar: Öffentliche Gelder müssen vornehmlich in den Erhalt unserer Strukturen und zum Ausgleich freiwilliger Leistungen verwendet werden.

- Erhalt der bäuerlichen Strukturen in der Milchviehhaltung - Intensivierung der investiven Förderung und der Beratung im Bereich des Tierwohls endlich vorantreiben
Dringlichkeitsantrag Drucksache Nr. 17/11223 vom 28.04.2016
- Möglichkeiten der Optimierung bestehender Anbindeställe der Milchviehhaltung im Bereich des Tierwohls. Bericht im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Antrag Drucksache Nr. 17/6834 vom 10.06.2015
- Investitionsprogramm zur Schaffung von zusätzlichen Lagerkapazitäten im Bereich der organischen Dünger aus Tierhaltung
Antrag Drucksache Nr. 17/5138 vom 04.02.2015

- Förderung der benachteiligten Gebiete in Bayern erhalten. Beibehaltung der Abgrenzung und der Prämienberechnung
Antrag Drucksache Nr. 17/2529 vom 03.07.2014
- Futtertrocknung im Rahmen des Aktionsprogramms "Heimische Eiweißfuttermittel" unterstützen
Antrag Drucksache Nr. 17/1075 vom 24.03.2014
- Weiterentwicklung der bayerischen Agrarumweltprogramme Teil I: Etablierung einer Junglandwirteförderung
Antrag Drucksache Nr. 17/528 vom 30.01.2014
- Weiterentwicklung der bayerischen Agrarumweltprogramme Teil II: Sockelförderung für die ersten Hektare eines Betriebs
Antrag Drucksache Nr. 17/529 vom 30.01.2014
- Weiterentwicklung der bayerischen Agrarumweltprogramme Teil III: Einführung der neuen KuLaP-Maßnahme ein- und mehrjährige Blühstreifen
Antrag Drucksache Nr. 17/530 vom 30.01.2014 *Weiterentwicklung der bayerischen Agrarumweltprogramme Teil IV: Erhöhung der Umstellungsprämie für den Ökolandbau*
Antrag Drucksache Nr. 17/531 vom 30.01.2014 * *Weiterentwicklung der bayerischen Agrarumweltprogramme Teil V: Etablierung von freiwilligen Tierwohlmaßnahmen*
Antrag Drucksache Nr. 17/532 vom 30.01.2014 *Weiterentwicklung der bayerischen Agrarumweltprogramme Teil VI: Etablierung praxistauglicher Gewässerschutzprogramme*
Antrag Drucksache Nr. 17/533 vom 30.01.2014
- Weiterentwicklung der bayerischen Agrarumweltprogramme Teil VII: Etablierung eines Heckenpflegeprogramms und Förderung der Neuanlage von Hecken
Antrag Drucksache Nr. 17/534 vom 30.01.2014
- Weiterentwicklung der bayerischen Agrarumweltprogramme Teil VIII: Integrative Waldschutzkonzepte
Antrag Drucksache Nr. 17/535 vom 30.01.2014
- Weiterentwicklung der bayerischen Agrarumweltprogramme Teil IX: Förderung des Leguminosenanbaus
Antrag Drucksache Nr. 17/536 vom 30.01.2014

NEUE MÄRKTE

Die Erschließung neuer Märkte für die heimische Landwirtschaft ist ein zentrales Thema unserer Agrarpolitik. Der Fokus richtet sich für die SPD-Fraktion jedoch nicht vordringlich auf die Erschließung von Drittstaaten, da diese Erschließung vielerorts zu ethisch fragwürdigen Marktveränderungen vor Ort führt. Wir wollen die Märkte in Europa mit neuen Ideen gewinnen, beispielsweise mit der Einführung von islamkonformen Zertifizierungen für Fleischprodukte (halal) oder der Schaffung eines freiwilligen Tierwohllabels.

- [Bessere Kennzeichnung der Herkunft und Haltungsform bei allen Fleischprodukten
Überarbeitung und Ausweitung der Kennzeichnungspflicht in der
Lebensmittelinformations-Verordnung](#)
Antrag Drucksache Nr. 17/7641 vom 16.07.2015
- [Halal aus Bayern - Chancen für heimische Erzeuger](#)
Antrag Drucksache Nr. 17/7222 vom 23.06.2015
- [Halal aus Bayern - Chancen für heimische Erzeuger nutzen Einführung eines
Gütezeichens](#)
Antrag Drucksache Nr. 17/3369 vom 14.10.2014

ÖKOLANDBAU

Wir wollen den Ökolandbau in Bayern auf weit über 10 Prozent steigern, dies dient auch dazu, den stetig wachsenden Markt nach Bioprodukten zu bedienen. Wir wollen, dass die Biobäuerinnen und Biobauern, wie alle Landwirte, von ihrer Hände Arbeit leben können. Aus diesem Grund betrachten wir die Zunahme von "no name" Bioprodukten in den Regalen mit großer Sorge. Wir appellieren an die Verbraucher, regional erzeugte Bioprodukte zu konsumieren!

Die EU Ökoverordnung wird derzeit auf europäischer Ebene novelliert, hier müssen wir darauf achten, dass unsere bäuerlichen Strukturen und unser funktionierendes System der Prozesskontrolle nicht unter die Räder kommt!

- [Forschung im Bereich der nachhaltigen Grünlandwirtschaft intensivieren – Teilnahme
am Verbundvorhaben im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung des
Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft](#)
Antrag vom 21.06.2016 Drucksache 17/12057
- [Missbrauch des EU-Patentrechts endlich stoppen - rechtliche Klarheit über das
Verbot konventionell gezüchteter Pflanzen und Tiere schaffen! Novellierung der
Biopatentrichtlinie](#)
Antrag Drucksache Nr. 17/9840 vom 02.02.2016
- [Bericht zur geplanten Änderung der EU-Ökoverordnung](#)
Antrag Drucksache Nr. 17/1054 vom 20.03.2014

GENTECHNIK

Die Agrogentechnik hat in Bayern keinen Platz, hierfür kämpfen wir seit vielen Jahren. Wir respektieren den Willen der Bäuerinnen und Bauern, die Gentechnik von unseren Fluren fern zu halten. So ist es möglich, dass die Landwirtschaft und die Pflanzenzüchtung auch künftig frei und unabhängig produzieren können, mit Achtung vor der Schöpfung und der Natur.

- [Missbrauch des EU-Patentrechts endlich stoppen - rechtliche Klarheit über das Verbot konventionell gezüchteter Pflanzen und Tiere schaffen! Novellierung der Biopatentrichtlinie](#)
Antrag Drucksache Nr. 17/9840 vom 02.02.2016
- [Schluss mit Sonntagsreden - Gentechnikfreies Bayern vorantreiben Teil I: Keine gentechnisch veränderten Organismen auf landeseigenen Flächen!](#)
Antrag Drucksache Nr. 17/1051 vom 20.03.2014
- [Schluss mit Sonntagsreden - Gentechnikfreies Bayern vorantreiben Teil II: Verbot des Einbringens von GVO in Schutzgebieten](#)
Antrag Drucksache Nr. 17/1053 vom 20.03.2014
- [Bayern vor dem Anbau von Agro-Gentechnik schützen - Beitritt zum Netzwerk gentechnikfreier Regionen!](#)
Dringlichkeitsantrag Drucksache Nr. 17/677 vom 12.02.2014
- [Keine Anbaugenehmigung der gentechnisch veränderten Maissorte "1507" in Bayern - Agrogentechnik hat auf unseren bayerischen Fluren keinen Platz!](#)
Dringlichkeitsantrag Drucksache Nr. 17/186 vom 04.12.2013

MILCHMARKT

Der Milchmarkt steckt in einer tiefen und seit Langem andauernden Krise. Neben dem Wegfall der Milchquote und dem unmittelbaren Anstieg der Milchproduktion ist die Marktmacht des Lebensmitteleinzelhandels ein großes Problem.

Wir müssen im Falle des Versagens von Märkten Instrumente schaffen, die verhindern, dass unsere mittelständischen Erzeuger aufgeben müssen. Wir müssen bei einer Überversorgung die Produktion von Milch drosseln - hierzu bedarf es EU-weiter Anstrengungen!
Wir brauchen neue Kriseninstrumente, die verhindern, dass die Milch wieder (wie 2009) als Protest auf die Äcker gekippt wird!

- [In der Milchkrise handeln statt "dauergipfeln" - vorübergehende Streichung der Umlage gemäß § 22 des Gesetzes über den Verkehr mit Milch, Milcherzeugnissen und Fetten \(Milch- und Fettgesetz\)](#) Antrag Drucksache Nr. 17/12711 vom 21.07.2016
- [Erhalt der bäuerlichen Strukturen in der Milchviehhaltung – Intensivierung der investiven Förderung und der Beratung im Bereich des Tierwohls endlich vorantreiben](#)
Dringlichkeitsantrag vom 28.04.2016 Drucksache 17/11223
- [Stärkung der bäuerlichen Strukturen in der Milchviehhaltung - Märkte gestalten statt Krisen verwalten! Kriseninstrument zur Anpassung des Angebots an die Nachfrage; Bericht im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zur einer Milchabgabe](#)
Dringlichkeitsantrag Drucksache Nr. 17/11593 vom 31.05.2016
- [Erhalt der bäuerlichen Strukturen in der Milchviehhaltung - Intensivierung der investiven Förderung und der Beratung im Bereich des Tierwohls endlich vorantreiben](#)
Dringlichkeitsantrag Drucksache Nr. 17/11223 vom 28.04.2016

- [Chancen für Bayerns Milcherzeuger nutzen - Installation eines "Weidemilchlabels" vorantreiben](#)

Antrag Drucksache Nr. 17/7224 vom 23.06.2015

- [Märkte gestalten statt Krisen verwalten - Milchbauern nicht länger im Stich lassen! Liquiditätshilfe für in finanzielle Not geratene Milcherzeuger; Anpassung des Milchangebots an die tatsächliche Nachfrage durch Reduktion der Milcherzeugung](#)
[Krise am Milchmarkt endlich ernst nehmen - kurzfristige Maßnahmen und langfristiges Konzept zur Sicherung der bayerischen bäuerlichen Strukturen und der Arbeitsplätze im ländlichen Raum!](#)

Dringlichkeitsantrag Drucksache Nr. 17/8095 vom 29.09.2015

- [Möglichkeiten der Optimierung bestehender Anbindeställe der Milchviehhaltung im Bereich des Tierwohls. Bericht im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten](#)

Antrag Drucksache Nr. 17/6834 vom 10.06.2015

- [Anbindehaltung in der Milchviehhaltung nicht verbieten - Schutz unserer bayerischen, bäuerlichen Strukturen](#)

Antrag Drucksache Nr. 17/6785 vom 03.06.2015

- [Erneute Milchmarktkrise verhindern - Stärkung der bäuerlichen Milcherzeuger](#)

Dringlichkeitsantrag Drucksache Nr. 17/4181 vom 11.11.2014

MARKTMACHT DES HANDELS & PREISDRUCK

Die Marktmacht des Lebensmitteleinzelhandels gegenüber den Erzeugerinnen und Erzeugern ist enorm, was den Preisdruck auf unsere bayerischen Erzeugnisse erhöht. Wir brauchen klare gesetzliche Regelungen, die unsere mittelständischen Strukturen schützen. Und: Bauernland in Bauernhand - wir wollen unsere Bäuerinnen und Bauern vor Kapitalanlegern schützen!

- [In der Milchkrise handeln statt "dauergipfeln" - vorübergehende Streichung der Umlage gemäß § 22 des Gesetzes über den Verkehr mit Milch, Milcherzeugnissen und Fetten \(Milch- und Fettgesetz\)](#)

Antrag Drucksache Nr. 17/12711 vom 21.07.2016

- [Chancen für Bayerns Milcherzeuger nutzen - Installation eines "Weidemilchlabels" vorantreiben](#)

Antrag Drucksache Nr. 17/9841 vom 02.02.2016

- [Missbrauch des EU-Patentrechts endlich stoppen - rechtliche Klarheit über das Verbot konventionell gezüchteter Pflanzen und Tiere schaffen! Novellierung der Biopatentrichtlinie](#)

Antrag Drucksache Nr. 17/9840 vom 02.02.2016

- [Bayerische Lebensmittel sind mehr wert - Dumpingpreise im Lebensmitteleinzelhandel zum Schutz der mittelständischen Strukturen dauerhaft verhindern! Entfristung](#)

des Verkaufsverbots von Lebensmitteln unter Einstandspreis im Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen; mündlicher und schriftlicher Bericht

Dringlichkeitsantrag Drucksache Nr. 17/9258 vom 02.12.2015 *Krise am Milchmarkt endlich ernst nehmen - kurzfristige Maßnahmen und langfristiges Konzept zur Sicherung der bayerischen bäuerlichen Strukturen und der Arbeitsplätze im ländlichen Raum! Anhebung des Interventionspreises; Sicherung der Liquidität der Betriebe; Prüfung eines freiwilligen Lieferverzichts; Frühwarnsystem; u. a.

Antrag Drucksache Nr. 17/7224 vom 23.06.2015

- Das Verramschen unserer Lebensmittel stoppen - Novellierung des § 20 Abs. 3 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkung prüfen

Dringlichkeitsantrag Drucksache Nr. 17/7081 vom 18.06.2015

- [Die bayerische Landwirtschaft vor außerlandwirtschaftlichen Kapitalanlegern schützen - Grundstücksverkehrsgesetz endlich überarbeiten!]
 - Sozialversicherung der Landwirtschaft
- Dringlichkeitsantrag Drucksache Nr. 17/270 vom 10.12.2013

TIERHALTUNG UND TIERWOHL

Die gesellschaftliche Debatte zum Tierwohl muss versachlicht werden, wir brauchen praxisgerechte Lösungen, um die dauerhafte Akzeptanz unserer bäuerlichen Tierhaltung zu sichern. Die notwendige Weiterentwicklung unserer Haltungsstandards muss schleunigst voran getrieben werden, im Sinne der Verbraucherinnen und Verbraucher und im Sinne unserer bäuerlichen, mittelständischen Strukturen. Die bayerische Landwirtschaft muss in die Lage versetzt werden, von Ihrer Struktur und den erbrachten freiwilligen Leistungen dauerhaft ökonomisch zu profitieren.

- Bericht zum Ausbruch der Rinder-TBC in Vorarlberg und die daraus resultierende Gefahr für die bayerische Landwirtschaft

Antrag Drucksache Nr. 17/10902 vom 12.04.2016

- Stärkung unserer bäuerlichen Strukturen - Filterpflicht für große Schweinehaltungsanlagen

Antrag Drucksache Nr. 17/10659 vom 21.03.2016

- Verbot des Tötens männlicher Eintagsküken, Entwicklung tragfähiger Vermarktungskonzepte für Legehennenbrüder und Förderung der Zucht von Zweinutzungshühnern

Antrag Drucksache Nr. 17/9403 vom 09.12.2015

- Möglichkeiten der Optimierung bestehender Anbindeställe der Milchviehhaltung im Bereich des Tierwohls. Bericht im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Antrag Drucksache Nr. 17/6834 vom 10.06.2015

- [Anbindehaltung in der Milchviehhaltung nicht verbieten - Schutz unserer bayerischen, bäuerlichen Strukturen](#)
Antrag Drucksache Nr. 17/6785 vom 03.06.2015
- [Tiergerechte Haltung von Legehennen - Ordnungsdefizite beseitigen](#)
Antrag Drucksache Nr. 17/6859 vom 10.06.2015

Tierseuchenausbrüche nehmen angesichts des globalen Handels immer weiter zu, hier gilt es, wachsam zu sein.

- [Tierschutz stärken - Europäisches Recht umsetzen Anpassung des Tierschutzgesetzes und der Tierschutz-Versuchstierverordnung an die EU-Tierversuchsrichtlinie](#)
Antrag Drucksache Nr. 17/10676 vom 23.03.2016
- [Bericht zur Afrikanischen Schweinepest in Europa](#)
Antrag Drucksache Nr. 17/573 vom 05.02.2014
- [Bericht zu den BHV-1 Infektionen in Bayern](#)
Antrag Drucksache Nr. 17/5866 vom 25.03.2015

PFLANZENSCHUTZ UND UMWELTGERECHTE LANDWIRTSCHAFT

Die moderne Landwirtschaft kann dazu beitragen, negative Auswirkungen von Düngung und Pflanzenschutz auf unsere Umwelt zu verhindern oder zu minimieren. Neue Techniken und das pflanzenbauliche Wissen der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter tragen dazu bei, dass unsere Landwirtschaft umweltverträglicher wird. Jedoch müssen wir uns aktuellen Problemen stellen, unaufgeregt und ehrlich in der Diskussion und der Findung gemeinsamer Lösungswege.

Das Verbot von besonders gefährlichen Pflanzenschutzmitteln, die im modernen Pflanzenbau aufgrund hervorragender umweltverträglicher Alternativen ersetzbar sind, muss dringend vorangetrieben werden.

- [Neuaufgabe der Broschüre der LfL "Unkrautmanagement auf Wiesen und Weiden"](#)
Antrag Drucksache Nr. 17/12598 vom 15.07.2016
- [Wildlebensraumberatung in Bayern erhalten und in die Ausbildung an den Landwirtschaftsschulen integrieren](#)
Antrag vom 21.06.2016 Drucksache 17/12057 Antrag Drucksache Nr. 17/13881 vom 26.10.2016

Forschung im Bereich der nachhaltigen Grünlandwirtschaft intensivieren – Teilnahme am Verbundvorhaben im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

- [Gefahren für die Honigbiene durch Pflanzenschutzmittel mit den Wirkstoffen Sulfoxaflor bzw. Flupyradifurone. Bericht im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten](#)
Antrag Drucksache Nr. 17/9845 vom 02.02.2016
- [Verbot besonders gefährlicher Pflanzenschutzmittel](#)
Antrag Drucksache Nr. 17/6352 vom 24.04.2015

Der Wirkstoff Glyphosat ist höchst umstritten, bis endlich belastbare wissenschaftliche Ergebnisse vorliegen und krebserregende Auswirkungen ausgeschlossen werden können, muss der Einsatz auf ein Minimum begrenzt werden. Dies bedeutet: Verbot des Einsatzes zur Ernteerleichterung und Verbot der privaten Anwendung!

- [Risiken durch Glyphosat nicht mehr ignorieren - Roundup im Getreide verbieten Verbot zur Ernteerleichterung; Begrenzung der Ausbringungsmenge auf unbestellten Ackerflächen; Verbot der Anwendung auf staatlichen Flächen; Verbot im Privatbereich](#)
Dringlichkeitsantrag Drucksache Nr. 17/6455 vom 07.05.2015

SPD Gesetzentwurf zur Einführung eines Gewässerrandstreifens von fünf Metern, zum Schutz des Grundwassers. Mit unserem Gesetzentwurf wurde den Anforderungen der modernen Landwirtschaft (Ausgleich über Agrarumweltmaßnahmen sowie landwirtschaftliche Nutzung weiterhin möglich) und den Belangen der Ökologie Rechnung getragen.

- [Gesetzentwurf vom 26.11.2014 Drucksache 17/4479 eines Bayerischen Gesetzes zur Verbesserung des Schutzes von Gewässerrandstreifen und zur Änderung Art. 21 Bayerisches Wassergesetz](#)

NEUE SCHÄDLINGE

Durch den Klimawandel und den weltweiten Warenverkehr gelangen verstärkt neue Schädlinge nach Bayern, welche die landwirtschaftliche Produktion beeinträchtigen. Hier müssen wir wachsam sein und gleichzeitig die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen im Blick haben, um die Belange der Ökologie und der Landwirtschaft zu berücksichtigen.

- [Gefährdung der bayerischen Wein- und Obstbaubetriebe durch die Kirschessigfliege](#)
Antrag Drucksache Nr. 17/5492 vom 26.02.2015
- [Keine unverhältnismäßigen Abholzungen in von ALB-betroffenen Gebieten Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers](#)
Antrag Drucksache Nr. 17/5431 vom 25.02.2015
- [Asiatischer Laubholzbockkäfer](#)
Antrag Drucksache Nr. 17/3559 vom 21.10.2014

- [Engerlingplage in Obstanbaubetrieben - Sicherung der Arbeitsplätze in den bäuerlichen Familienbetrieben](#)

Antrag Drucksache Nr. 17/3396 vom 15.10.2014

ERHALT DER BÄUERLICHEN LANDWIRTSCHAFT – FÜR EIN GERECHTES GRUNDSTÜCKsverkehrsgesetz

Bäuerliche Strukturen erhalten - Spekulationen mit Ackerland erschweren. Der Verkauf von landwirtschaftlichen Grundstücken muss schon ab einer kleinen Größe genehmigungspflichtig sein

Die SPD-Landtagsfraktion möchte das Aufkaufen von landwirtschaftlichen Flächen durch Spekulanten erschweren. Dazu möchte sie das Gesetz zur Ausführung des Grundstückverkehrsgesetzes und des Landpachtverkehrsgesetzes ändern:

- [Gesetzentwurf der BayernSPD-Landtagsfraktion zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Grundstückverkehrsgesetzes und des Landpachtverkehrsgesetzes](#)

Die Gesetze sehen im Moment vor, dass Verkäufe von landwirtschaftlichen Grundstücken erst ab einer Größe von zwei Hektar genehmigt werden müssen. Das ist bundesweit der höchste Wert. Nach dem Willen der SPD soll es zukünftig schon ab einer Größe von 0,5 Hektar einer Genehmigung bedürfen. Die Preise für Agrarflächen schießen im Moment exorbitant in die Höhe. Ein gefundenes Fressen für Spekulanten, die einzig ihre Gewinnmaximierung im Kopf haben. Dieses Gebaren muss deutlich erschwert werden.

Die bayerische Land- und Forstwirtschaft ist ein Garant für die Wirtschaftskraft im ländlichen Raum. Jeder siebte Arbeitsplatz in Bayern hängt von der Land- und Forstwirtschaft ab", führt Arnold weiter aus. "Aus diesem Grund ist der Schutz unserer bäuerlichen, mittelständigen Strukturen unerlässlich für die Sicherung unserer Familienbetriebe."